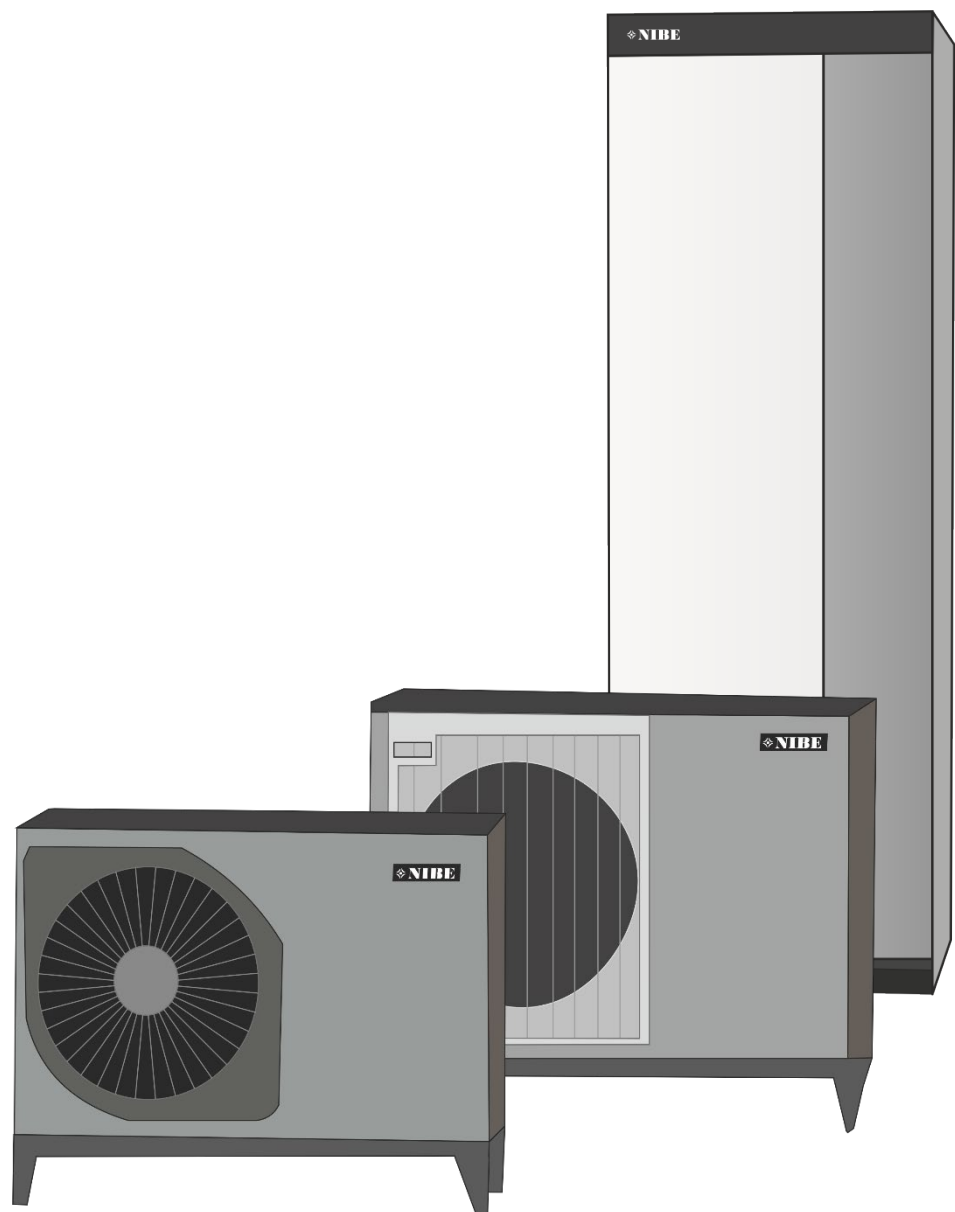


Luft/Wasser-Wärmepumpe F2050 mit VVM S330



Inhaltsverzeichnis

1. Hinweise/Allgemeine Informationen.....	1
2. Systemskizze.....	2
3. Aufbau.....	4
3.1. F2050.....	4
3.2. VVM S330.....	5
4. Aufstellung.....	6
5. Kondenswasser.....	8
6. Rohrinstallation.....	9
7. Elektrischer Anschluss.....	10
7.1. Spannungsversorgung.....	10
7.2. Kommunikation F2050 mit VVM S330.....	11
7.3. Fühler.....	12
7.4. Tarifsteuerung.....	13
7.5. Kondensatwasserrohr (KVR10).....	14
7.6. Zubehör.....	15
7.7. Kabelzugplan.....	16
8. Inbetriebnahme.....	17

1. Hinweise/Allgemeine Informationen

WICHTIGER HINWEIS

Einzelne Belegungen sowie Regeleinstellungen können abweichen.

WICHTIGER HINWEIS

Kabelfarben sind nicht festgelegt und können abweichen.

WICHTIGER HINWEIS

Anschluss der Wärmepumpen an das Heizungsverteilsystem, Vermeidung von Sauerstoffeintritt

Sauerstoffeintrag in das Heizungswasser ist durch eine fachgerechte Materialwahl und Installation zu verhindern. Siehe auch VDI – Richtlinie 2035 Blatt 2

Anschlussleitungen und Verbindungen sind mit für die Heizungsinstallation zugelassenen diffusionsdichten Materialien auszuführen. Diese Forderung wird durch herkömmliche flexible Anschlussschläuche mit einem Innenschlauch aus EPDM in der Regel nicht erfüllt.

Allgemeine Informationen

Diese Installationshilfe soll Sie bei der Installation Ihrer Wärmepumpenanlage unterstützen. Sie ist kein Ersatz für das jeweils Ihrer Wärmepumpe beiliegende Installateurhandbuch. Die Darstellungen stellen unter anderem einen Auszug aus dem Installateurhandbuch dar und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Bei Fragen zu einzelnen Abbildungen oder Unklarheiten ist immer das Installateurhandbuch hinzuzuziehen. Die Verwendung ohne Hinzuziehung des Installateurhandbuches erfolgt auf eigene Gefahr!

Aktuelle Installateurhandbücher und die weitere technische Dokumentation finden Sie online unter der folgenden Internetadresse:

<https://fachpartner.nibe.de/dokumentation/>

Weitere Installationshilfen und Hilfestellungen

Luft/Wasser-Wärmepumpen



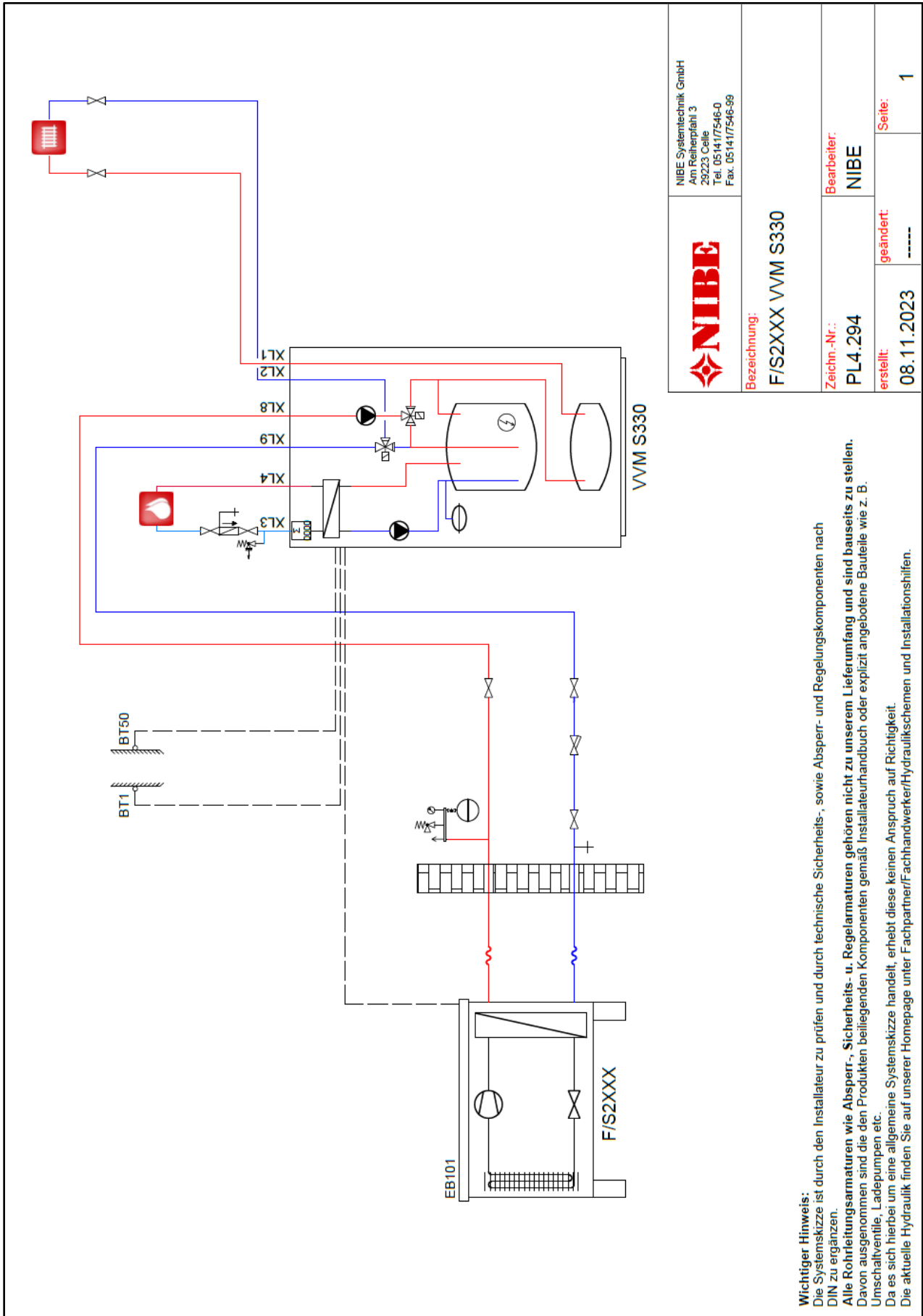
Zubehör




Systemskizzen



2. Systemskizze



	NIBE Systemtechnik GmbH Am Reiterpfahl 3 29223 Celle Tel. 05141/7546-0 Fax. 05141/7546-99	
	Bezeichnung: F/S2XXX VVM S330	
Zeichn.-Nr.: PL4.294		Bearbeiter: NIBE
erstellt: 08.11.2023	geändert: -----	Seite: 1

Wichtiger Hinweis:
 Die Systemskizze ist durch den Installateur zu prüfen und durch technische Sicherheits-, sowie Absperr- und Regelungskomponenten nach DIN zu ergänzen.
Alle Rohrleitungsarmaturen wie Absperr-, Sicherheits- u. Regelarmaturen gehören nicht zu unserem Lieferumfang und sind bauseits zu stellen.
 Davon ausgenommen sind die den Produkten beiliegenden Komponenten gemäß Installateurhandbuch oder explizit angebotene Bauteile wie z. B. Umschaltventile, Ladepumpen etc.
 Da es sich hierbei um eine allgemeine Systemskizze handelt, erhebt diese keinen Anspruch auf Richtigkeit.
 Die aktuelle Hydraulik finden Sie auf unserer Homepage unter Fachpartner/Fachhandwerker/Hydraulikschemen und Installationshilfen.

Legende	Artikelbezeichnung	Erläuterung	Bauteil	Artikelbezeichnung	Erläuterung
	AMSX0-XX	Split Außeneinheit	GP15	bauseits	Umwälzpumpe Zusatzwärme
	AXC 30	Zubehörplatte	GP20	HKGMXXB o. bauseits	Umwälzpumpe extern
	BT1	Außenfühler	HBS 05	HR10	Hydrobox
	BT2	Vorlauffühler Heizkreis	HR10	OKCE	Hilfsrelais
	BT3	Rücklauffühler Heizkreis	OKCE	QN10/QN10.X	Brauchwasserspeicher elektrisch beheizt
	BT6	Brauchwasserfühler unten	QN10/QN10.X	bauseits	Umschaltventil Heizung/Brauchwasser
	BT7	Brauchwasserfühler oben	QN11	bauseits	Heizungsmischer
	BT25	Vorlauffühler Heizung extern	QN12	VCCXX o. bauseits	Umschaltventil Heizung/Kühlung
	BT50	Raumfühler	QN19	bauseits	Umschaltventil Pool
	BT51	Poolfühler	QN23	bauseits	Umschaltventil Solar
	BT52	Fühler Zusatzwärme	QN25	HKGMXXB o. bauseits	Mischer Heizkreis
	BT63	Vorlauffühler extern hinter Heizkassette	RDW18-10	bauseits	Flanschheizelement elektrisch
	BT64	Vorlauffühler Kühlung extern	RN11	Regulierventil mit Durchflussanzeige	Regulierung
	BT70	Fühler Brauchwasserausgang	RN43	Regulierventil Ausführung als Murfenschieber	Regelung
	BT71	Rücklauffühler	SMO S40	Solar 42	Zubehör für die Einbindung einer Solaranlage
	BT82	Fühler Brauchwasserzirkulation	Solar 42	UKV	Trenn-/Kältespeicher
	BT83	Fühler Brauchwasser Nachheizstufe	UKV	XL1	Vorlauf Heizkreis
	BWHE-X	Heizstab	XL1	XL2	Rücklauf Heizkreis
	DD-WH3XXX-1F	Brauchwasserspeicher	XL2	XL3	Kaltwasseranschluss
	DD-ST9XXX-F	Heizungspufferspeicher	XL3	XL4	Warmwasseranschluss
	ELK 9/213/15/26/42	Elektroheizkassette	XL4	XL5	Brauchwasserzirkulation
	EB101-106	Luft-/Wasserwärmepumpe	XL5	XL8	Dockungsanschluss von der Wärmepumpe
	EMK	Wärmemengenzähler	XL8	XL9	Dockungsanschluss zur Wärmepumpe
	F2120/F2040/S2125	Luft-/Wasserwärmepumpe	XL9	XL13	Vorlauf Solaranlage
	F135	Abluftwärmepumpe	XL13	XL14	Rücklauf Solaranlage
	FO3	Brauchwassermischventil motorisch	XL14	XL18	Dockungsanschluss Vorlauf Zusatzwärmereizer
	GP4	Umwälzpumpe Solar	XL18	XL19	Dockungsanschluss Rücklauf Zusatzwärmereizer
	GP9	bauseits	XL19	XL39	Dockungsanschluss Vorlauf Pool
	GP10	Umwälzpumpe Pool	XL39	XL45	Vorlauf AHP/AHPH
	GP11	HKGXB o. bauseits	XL45	XL47	Rücklauf AHP/AHPH
	GP12	Umwälzpumpe extern	XL47		
	GP13	bauseits			

Allgemeine Hinweise:
 Um den Mindest-Wasserumlauf und die Mindest-Wasservorlage in Systemen ohne Pufferspeicher zu gewährleisten, sollte in einem Referenzraum der Raumfühler BT50 (liegt der Wärmepumpe bei) oder eine Raumlehre/Fernbedienung gesetzt werden. In diesem Raum sind damit keine weiteren Einzelraumregelungen (Raumthermostate bzw. Thermostatventile) notwendig.
 Ein Überströmventil sollte nicht eingesetzt werden, da dieses, bedingt durch den Einsatz drehzahlvariabler Umwälzpumpen, nicht korrekt eingestellt werden kann.



NIBE Systemtechnik GmbH
 Am Reihenhof 3
 29223 Celle
 Tel. 05141/7546.0
 Fax. 05141/7546-99

Bezeichnung:

F/S2XXX VVM S330

Zeichn.-Nr.:

PL4.294

Bearbeiter:

NIBE

















erstellt:

08.11.2023

geändert:

Seite:

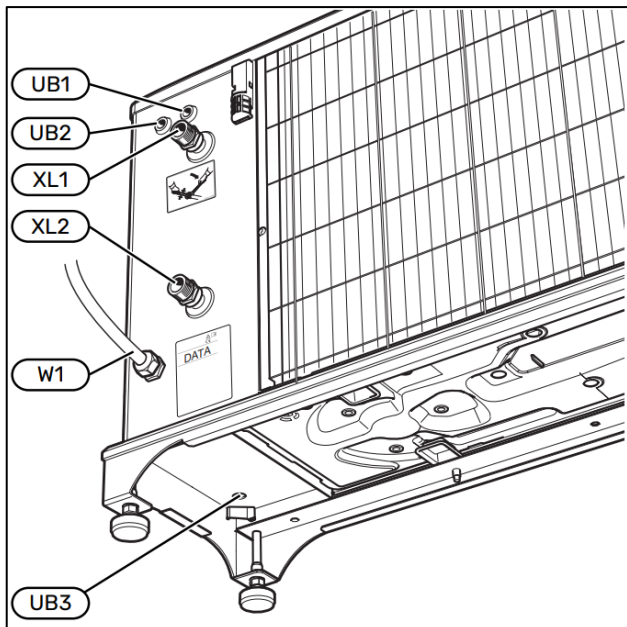
2

	Absperventil		Absperventil m. Entl.		Sicherheitsventil		Hilfsrelais
	Wechselventil		Schmutzfänger		Motormischer		Temperaturwächter
	Pumpe		Rückflussverhinderer		Fühler		Wärmemengenzähler
	Rohrlüfter		Entleerung		Thermomischventil		Kappenventil

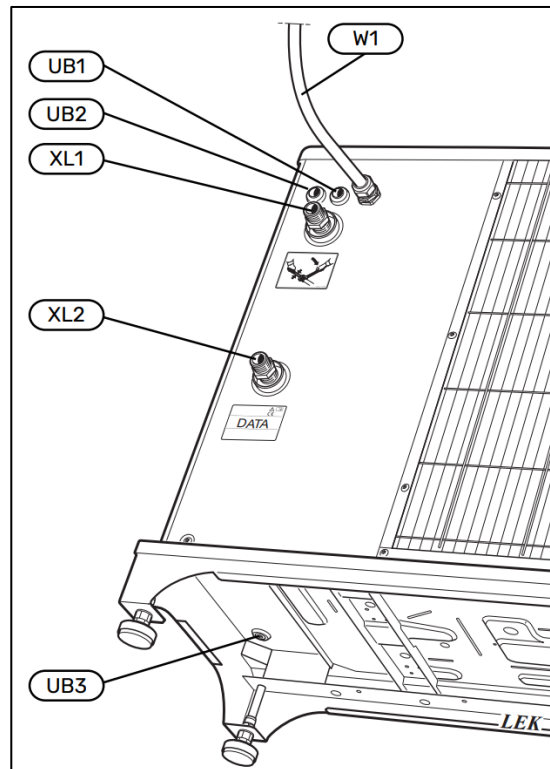
3. Aufbau

3.1. F2050

F2050-6



F2050-10



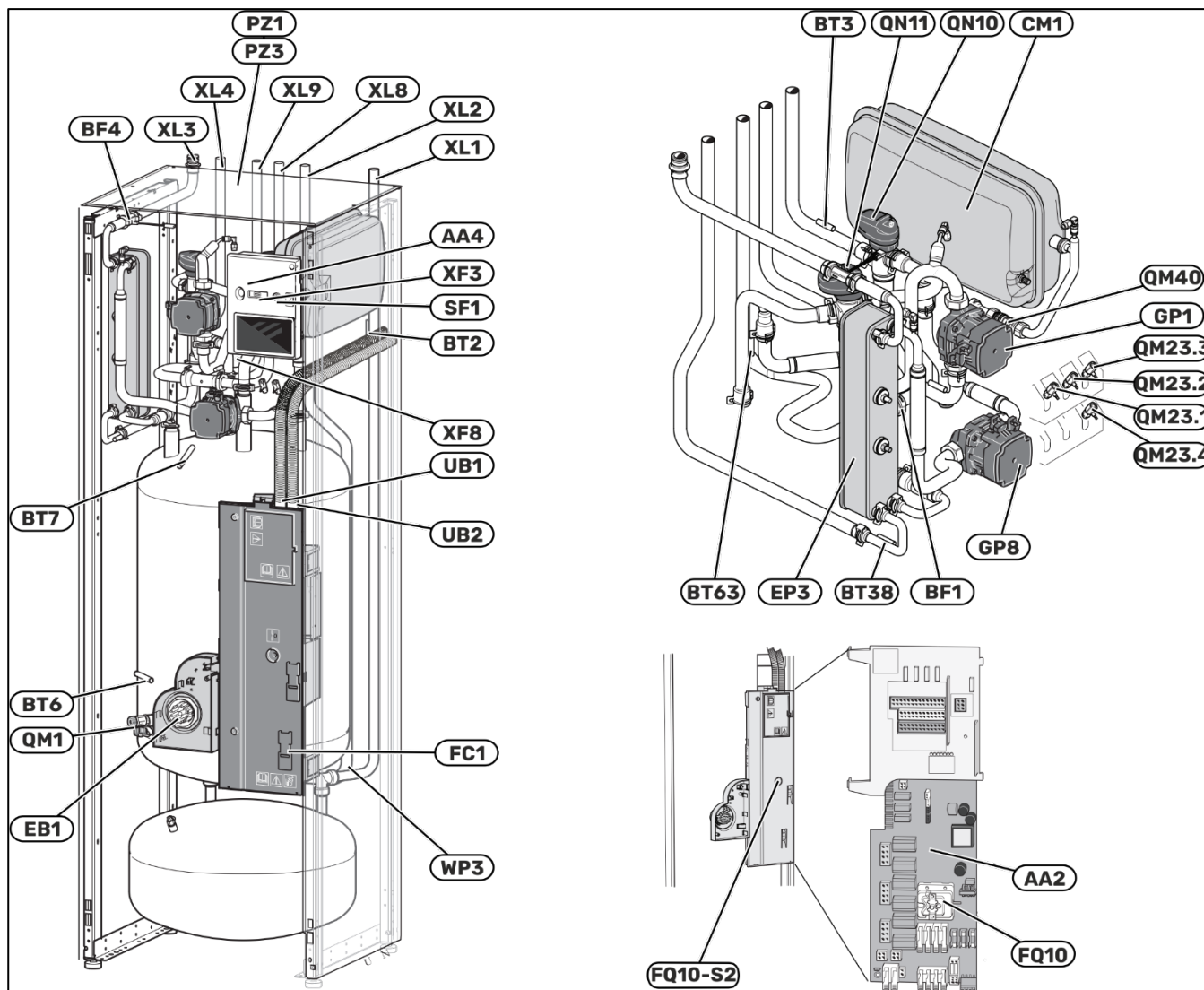
ROHRANSCHLÜSSE

- XL1 Anschluss Heizkreisvorlauf (Austritt aus F2050)
- XL2 Anschluss Heizkreisrücklauf (Eintritt in F2050)

SONSTIGES

- UB1 Kabeldurchführung, Stromversorgung
- UB2 Kabeldurchführung, Kommunikation
- UB3 Kabeldurchführung, Heizkabel (KVR)
- W1 Kabel, Stromversorgung

3.2. VVM S330



ROHRANSCHLÜSSE

XL1	Anschluss Heizkreisvorlauf
XL2	Anschluss Heizkreisrücklauf
XL3	Kaltwasseranschluss
XL4	Brauchwasseranschluss
XL8	Dockungsanschluss Vorlauf, von Wärmepumpe
XL9	Dockungsanschluss Rücklauf, zur Wärmepumpe

HLS-KOMPONENTEN

CM1	Geschlossenes Ausdehnungsgefäß
EP3	Brauchwasserwärmetauscher
GP1	Heizkreispumpe
GP8	Ladepumpe Brauchwasser
QM1	Entleerungsventil, Wärmeträger
QM23.1	Entlüftungsventil, Pufferspeicher
QM23.2	Entlüftungsventil, Ausdehnungsgefäß
QM23.3	Entlüftungsventil, Brauchwasserwärmetauscher
QM23.4	Entlüftungsventil, Heizungsumwälzpumpe
QM40	Absperrventil
QN10	Umschaltventil Heizung/Brauchwasser
QN11	Mischventil 1
WP3	Überlaufrohr für Kondenswasser

¹Nur VVM S330 3x400

SONSTIGES

PZ1	Datenschild
PZ3	Seriennummer
UB1-UB2	Kabeldurchführung

FÜHLER

BF1	Volumenstrommesser 1
BF4	Volumenstrommesser Brauchwasser
BT2	Vorlauffühler
BT3	Rücklauffühler
BT6	Brauchwasserfühler der Steuerung
BT7	Brauchwasserfühler für die Anzeige
BT38	Brauchwasserfühler, Brauchwasseraustritt
BT63	Vorlauffühler nach der Zusatzheizung

ELEKTRISCHE KOMPONENTEN

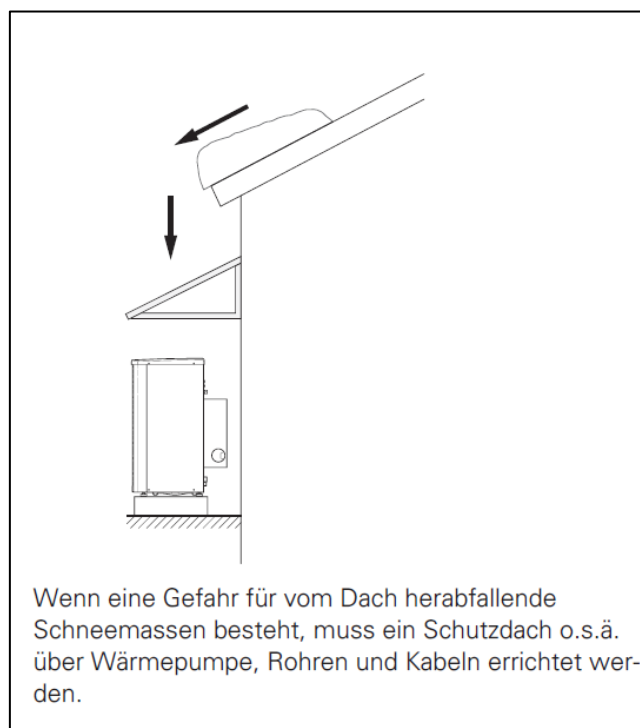
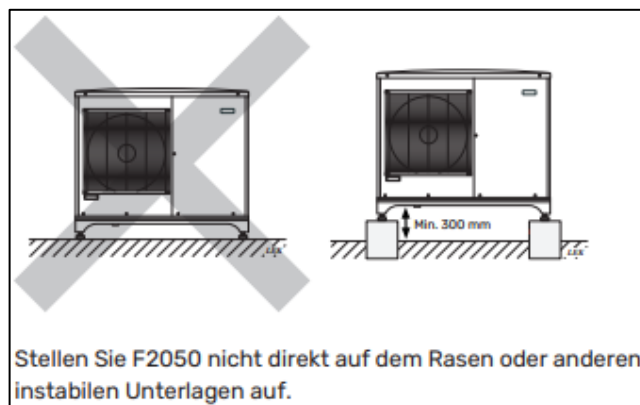
AA2	Grundkarte
AA4	Bedienfeld
EB1	Heizpatrone
FC1	Sicherungsautomat ¹
FQ10	Temperaturbegrenzer
SF1	Aus-ein-Schalter
XF3	USB-Anschluss
XF8	Netzwerkanschluss für myUplink

4. Aufstellung

- Stellen Sie die Wärmepumpe an einem geeigneten Ort im Freien so auf, dass das Kältemedium im Falle einer Leckage nicht durch Ventilationsöffnungen, Türen oder andere ähnliche Öffnungen dringen und auch sonst keine Gefahr für Menschen oder Eigentum darstellt.
- Wenn die Wärmepumpe an einem Ort aufgestellt ist, an dem sich eventuell austretendes Kältemittel ansammeln kann (z. B. unterhalb des Bodenniveaus in einer Senke oder abgesenkten Nische), muss die Installation dieselben Anforderungen erfüllen, die für die Gaserkennung und Belüftung in Maschinenräumen gelten. In entsprechenden Fällen sind die Anforderungen hinsichtlich etwaiger Zündquellen zu beachten.
- Stellen Sie F2050 im Außenbereich auf eine feste, waagerechte Unterlage mit ausreichender Tragfähigkeit, vorzugsweise ein Betonfundament. Punktfundamente aus Beton sollten auf Schotter oder Kies ruhen.

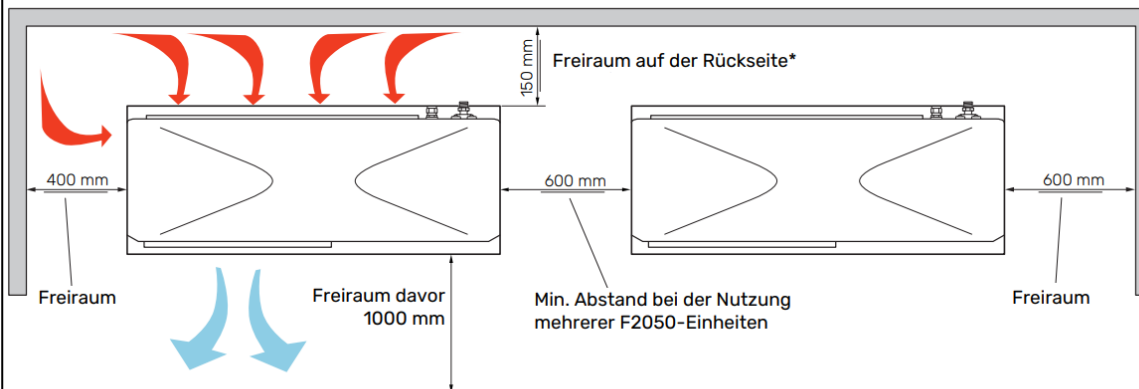
Die Unterkante des Verdampfers muss sich mindestens auf Höhe der durchschnittlichen lokalen Schneehöhe oder mindestens 300 mm über dem Boden befinden. Das Fundament muss mindestens 70 mm hoch sein.

- F2050 sollte nicht an hellhörigen Wänden, z. B. zu Schlafzimmern, aufgestellt werden.
- Achten Sie ebenfalls darauf, dass durch die Positionierung der Wärmepumpe keine Beeinträchtigungen für Ihre Nachbarn entstehen.
- F2050 muss stets so aufgestellt werden, dass keine Außenluft um die Einheit zirkulieren kann. Andernfalls werden Leistung und Wirkungsgrad beeinträchtigt.
- Der Verdampfer muss gegen einen direkten Windeinfluss geschützt werden, da dieser die Enteisungsfunktion beeinträchtigt. Platzieren Sie F2050 so zum Verdampfer, dass die Einheit windgeschützt ist. (*folgende Seite*)
- Bei der Enteisung können große Mengen von Kondens- und Schmelzwasser auftreten. Kondenswasser ist in eine Regenwassergrube o. Ä. zu leiten (siehe Seite „Kondenswasser“).
- Achten Sie bei der Installation darauf, dass an der Wärmepumpe keine Kratzer entstehen.



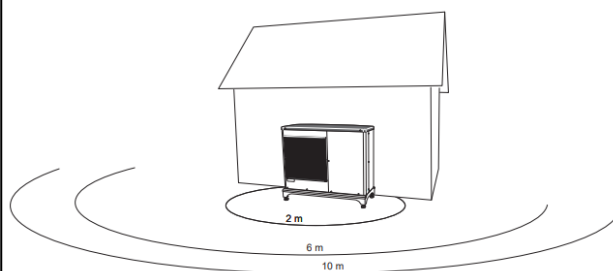
INSTALLATIONSFLÄCHE

Der Abstand zwischen F2050 und der Hauswand muss mindestens 150 mm betragen, darf aber in Lagen, die Wind ausgesetzt sind, 500 mm nicht überschreiten. Der Freiraum über F2050 muss mindestens 1 000 mm betragen. Der Freiraum auf der Vorderseite muss für etwaige zukünftige Wartungsarbeiten mindestens 1 000 mm betragen.



* Der Freiraum auf der Rückseite darf in Lagen, die Wind ausgesetzt sind, 500 mm nicht überschreiten.

Schalldruckpegel



F2050 wird oft an einer Hauswand aufgestellt. Die dadurch entstehende Geräuschausbreitung ist zu beachten. Sorgen Sie daher bei Aufstellung und Ausrichtung dafür, dass möglichst geringe Beeinträchtigungen durch Geräusche entstehen.

Die Schalldruckpegel werden durch weitere Wände, Mauern, Höhenunterschiede im Gelände usw. modifiziert und sind daher lediglich als Richtwerte zu betrachten.

F2050 passt die Ventilatorumdrehzahl an die Umgebungs- und Verdampfungstemperatur an.

		Schallleistung ¹	Schalldruck bei Abstand (m) ²									
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
F2050-6	Nominaler Schallwert	53	48,0	42,0	38,5	36,0	34,0	32,5	31,1	30,0	28,9	28,0
	Max. Schallwert	62	57,0	51,0	47,5	45,0	43,0	41,5	40,1	39,0	37,9	37,0
	Max. Schallwert, SR-Modus	53	48,0	42,0	38,5	36,0	34,0	32,5	31,1	30,0	28,9	28,0
F2050-10	Nominaler Schallwert	53	48,0	42,0	38,5	36,0	34,0	32,5	31,1	30,0	28,9	28,0
	Max. Schallwert	65	60,0	54,0	50,5	48,0	46,0	44,5	43,1	42,0	40,9	40,0
	Max. Schallwert, SR-Modus 60 Hz	53	48,0	42,0	38,5	36,0	34,0	32,5	31,1	30,0	28,9	28,0

¹ Schallleistungspegel, $L_W(A)$, gemäß EN12102

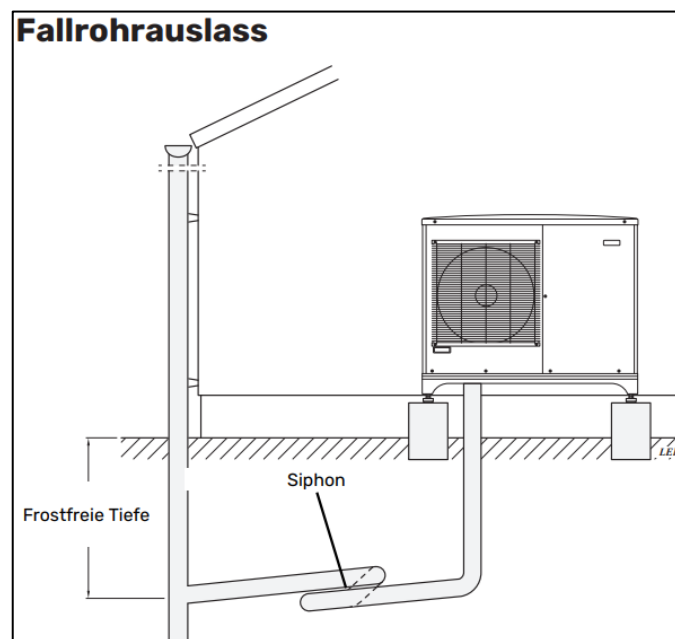
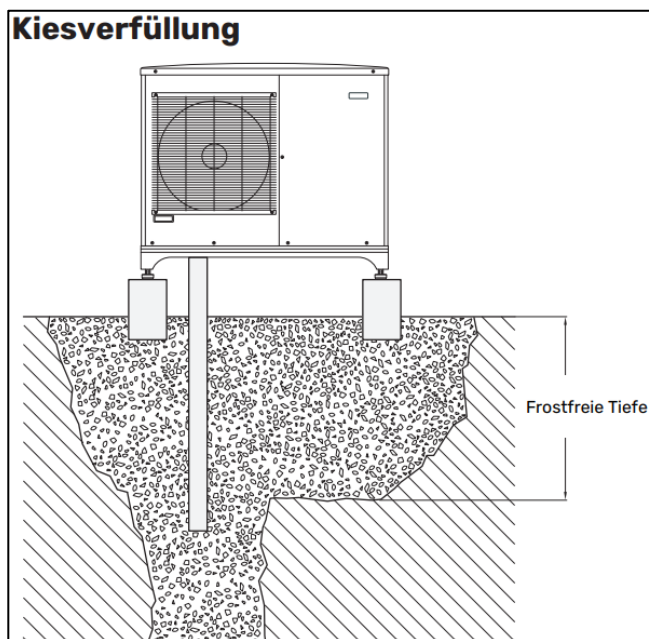
² Schalldruck berechnet gemäß Richtungsfaktor $Q=4$

5. Kondenswasser

HINWEIS

Für die Wärmepumpenfunktion ist es wichtig, dass die Kondenswasserleitung korrekt installiert wird und dass der Auslass des Kondenswasserschlauchs so positioniert ist, dass das Gebäude nicht beschädigt werden kann.

Die Kondenswasserleitung sollte regelmäßig kontrolliert werden, insbesondere im Herbst.
Reinigen Sie sie bei Bedarf.



Wenn das Haus über einen Keller verfügt, ist die Kiesverfüllung so zu platzieren, dass das Kondenswasser keine Gebäudeschäden verursacht. Andernfalls kann die Kiesverfüllung direkt unter der Wärmepumpe aufgestellt werden.

Das Rohr sollte mit Gefälle verlegt werden. Der Kondenswasserschlauch muss über einen Siphon verfügen, der eine Luftzirkulation und damit Geruchsbildung unterbindet.

6. Rohrinstallation

HINWEIS

Achten Sie darauf, dass die Flexrohre leicht gebogen sind, damit sie eventuelle Vibrationen auffangen, die sich andernfalls im Gebäude ausbreiten würden.

Schrauben Sie die Flexrohre fest. Je nachdem, an welchen Rohranschluss die 90-Grad-Biegung montiert wird, können die Flexrohre gerade nach hinten oder nach unten angewinkelt montiert werden.

Die Anlage muss so dimensioniert sein, dass sie zumindest für den minimalen Enteisungsvolumenstrom bei einem Umwälzpumpenbetrieb von 100 % ausgelegt ist.

Mindestvolumenstrom bei Enteisung (100%Pumpendrehzahl) [l/s]	Kleinster empfohlener Rohrdurchmesser [DN]	Kleinster empfohlener Rohrdurchmesser [mm]
0,19	20	22

HINWEIS

Isolieren Sie sämtliche Rohre im Außenbereich.

Die Rohrleitungsisolierung (Dämmdicke) muss nach GEG Vorgaben isoliert werden.

7. Elektrischer Anschluss

7.1. Spannungsversorgung

F2050

HINWEIS

Um Schäden an der Elektronik der Wärmepumpe zu vermeiden, überprüfen Sie vor dem Start des Produkts Anschlüsse, Netzspannung und Phasenspannung.

HINWEIS

Ein beschädigtes Stromversorgungskabel darf nur von NIBE, dem Servicebeauftragten oder befugtem Personal ausgetauscht werden, um eventuelle Schäden und Risiken zu vermeiden.

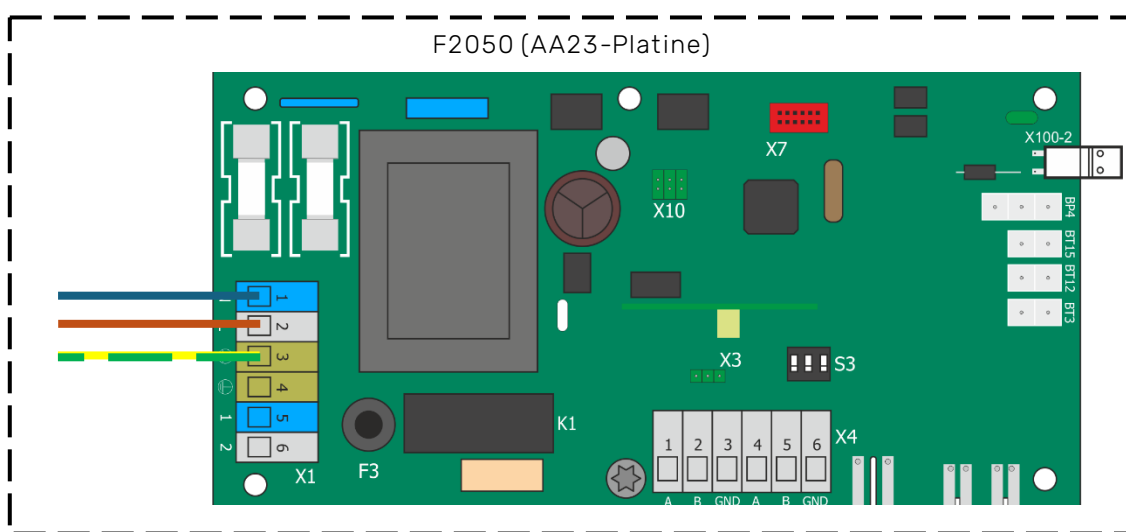
HINWEIS

Nehmen Sie die Anlage erst in Betrieb, nachdem sie mit Wasser befüllt wurde. Bestandteile der Anlage können beschädigt werden. (Siehe hierzu NIBE-Unterlage "Hinweise zum Füll- und Ergänzungswasser in Heizungsanlagen")

Weitere Sicherheitshinweise entnehmen Sie bitte dem Installateur Handbuch

STROMANSCHLUSS

Das beiliegende Stromversorgungskabel (Länge 1,8 m) ist mit Anschlussklemme X1 verbunden. Außerhalb der Wärmepumpe stehen ca. 1,8 m Kabel zur Verfügung.



HINWEIS!

Um Störungen zu vermeiden, dürfen Fühlerkabel für externe Schaltkontakte nicht in der Nähe von Starkstromleitungen verlegt werden. Spannungsversorgung und Kommunikation sollten in getrennte Leerrohre verlegt werden.

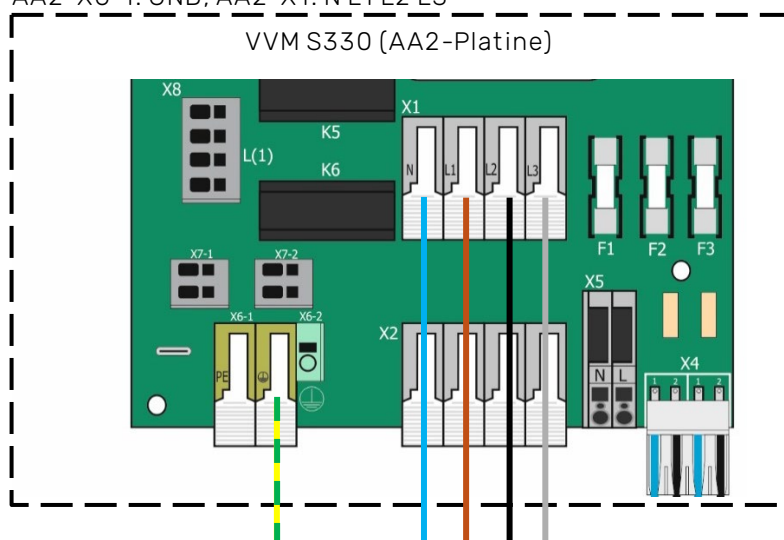
VVM S330

HINWEIS

Um Störungen zu vermeiden, dürfen Fühlerkabel für externe Schaltkontakte nicht in der Nähe von Starkstromleitungen verlegt werden.

Das beiliegende Stromversorgungskabel ist mit Anschlussklemme X1 und X6-1 an der Basisplatine AA2 angeschlossen.

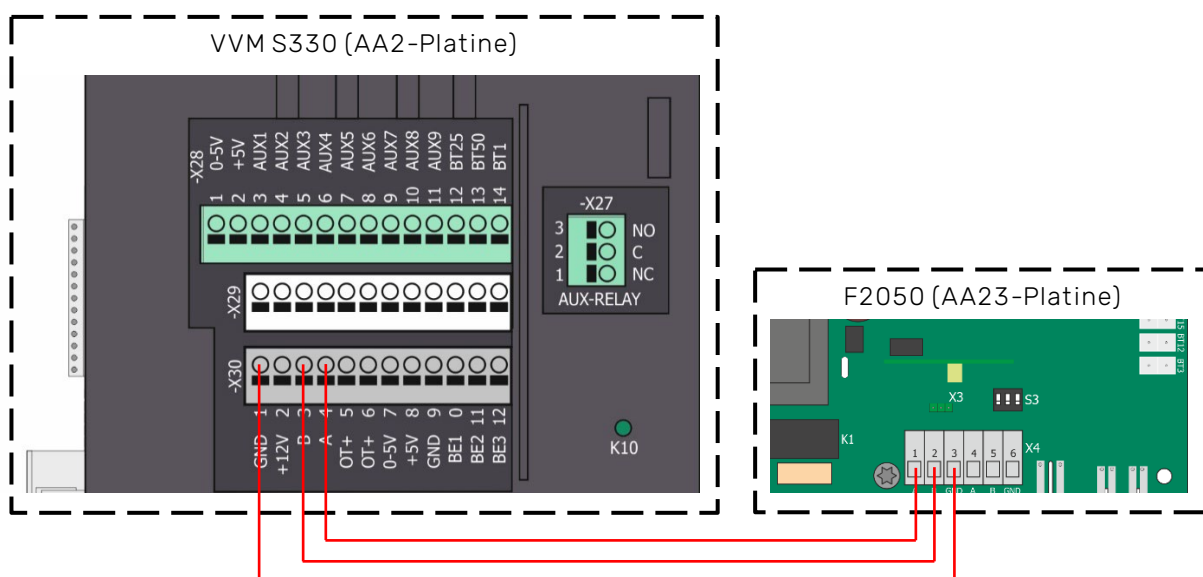
Spannungsversorgung (5-Adern) mind. 5 x 2,5 mm² 400V, 50 Hz, Motorcharakteristik „ C “
AA2-X6-1: GND; AA2-X1: N L1 L2 L3



7.2. Kommunikation F2050 mit VVM S330

Kommunikation (3-Adern) z.B. J-Y(ST)Y 2 x 2 x 0,8 oder Cat-Netzwerkkabel

Verbinden Sie die Anschlussklemme X9:4 (A), X9:5 (B) und X9:6 (GND) auf der Verbindungsplatine (AA2-X30). Verwenden Sie ein abgeschirmtes Kabel. Der Kabelschirm ist an der vorgesehenen Kabelklemme zu befestigen.

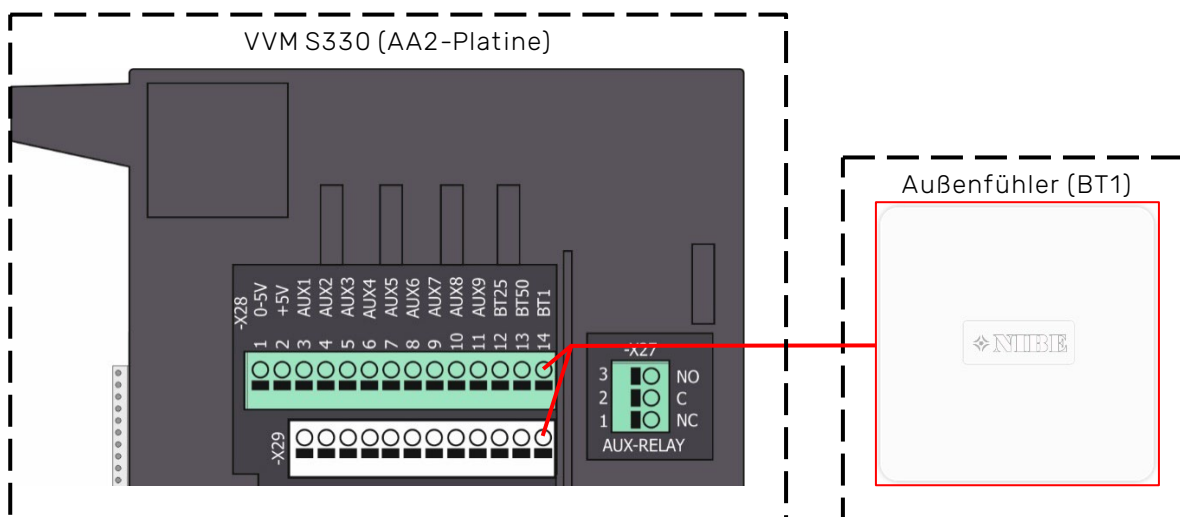


7.3. Fühler

Außenfühler

Der Außenluftfühler (BT1) ist an einem schattigen Platz an der Nord- oder Nordwestseite des Hauses zu befestigen, wo zum Beispiel keine störende Einstrahlung durch die Morgensonne erfolgt.

Der Außenluftfühler wird an Anschlussklemme AA2-X28:14 und an einem beliebigen Eingang der Anschlussklemme AA2-X29 angeschlossen.

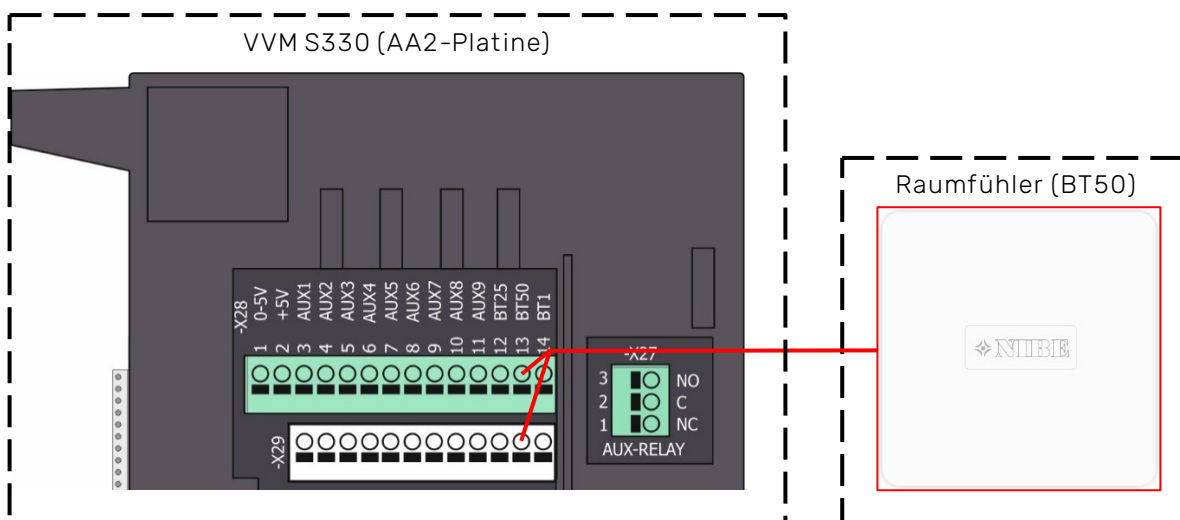


Raumfühler

Montieren Sie den Raumfühler an einem neutralen Ort, an dem die eingestellte Temperatur gewünscht wird. Ein geeigneter Ort ist zum Beispiel eine freie Innenwand im Flur ca. 1,5 m über dem Boden.

VVM S330 funktioniert auch ohne Raumfühler. Damit man jedoch auf dem Display von VVM S330 die Innenraumtemperatur ablesen kann, muss ein Raumfühler montiert werden.

Der Raumfühler wird an Anschlussklemme AA2-X28:13 und an einem beliebigen Eingang der Anschlussklemme AA2-X29 angeschlossen.

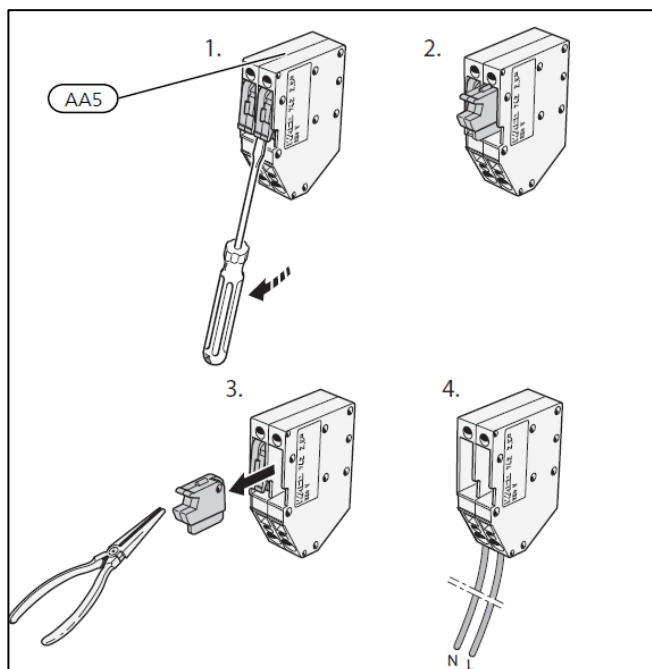
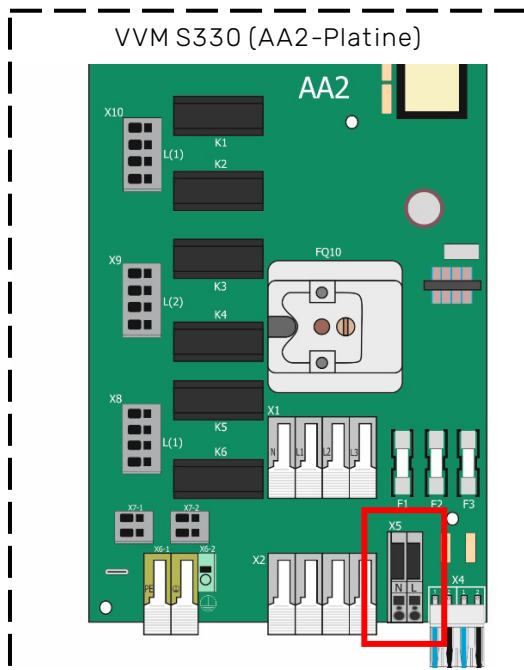


7.4. Tarifsteuerung

(Zweischienige Spannungsversorgung)

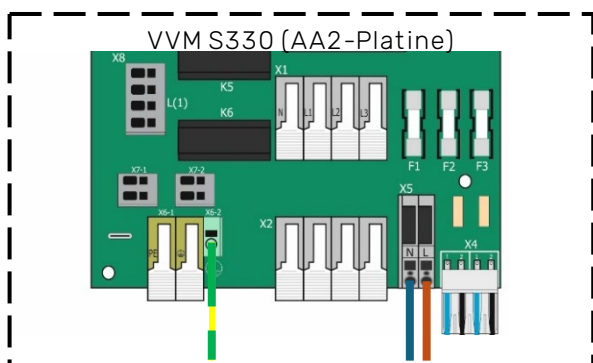
Schritt 1

Bei Anschluss einer externen Steuerspannung werden die Brücken an Anschlussklemme X5 entfernt (siehe Abbildung).



Schritt 2

Die Steuerspannung (230V ~50Hz) wird an AA2:X5:N, X5:L und X6-2:PE



Schritt 3

Wenn an der Inneneinheit für eine gewisse Zeit keine Spannung anliegt, muss gleichzeitig eine Blockierung der Inneneinheit über die verfügbaren AUX-Eingänge erfolgen. (siehe Abbildung)

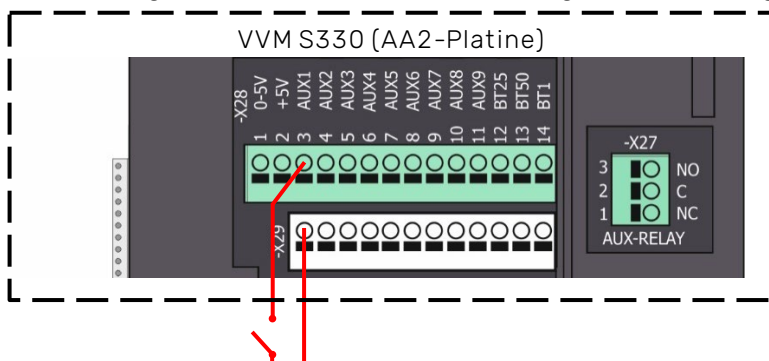


Abbildung zeigt den Anschluss als Beispiel am AUX1 Kontakt

Kabelquerschnitt für die Tarifblockierung: J-Y(ST)Y 2 x 2 x 0,8

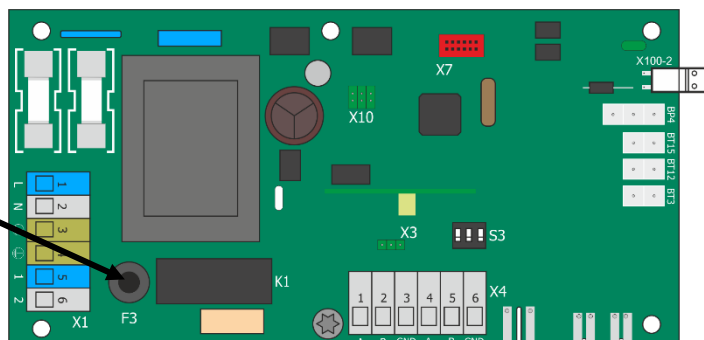
7.5. Kondensatwasserrohr (KVR10)

- Überprüfen Sie, ob die Sicherung F3 ausreichend ist (Abgleich mit nachfolgender Tabelle). Bei Bedarf muss diese bauseits getauscht werden.

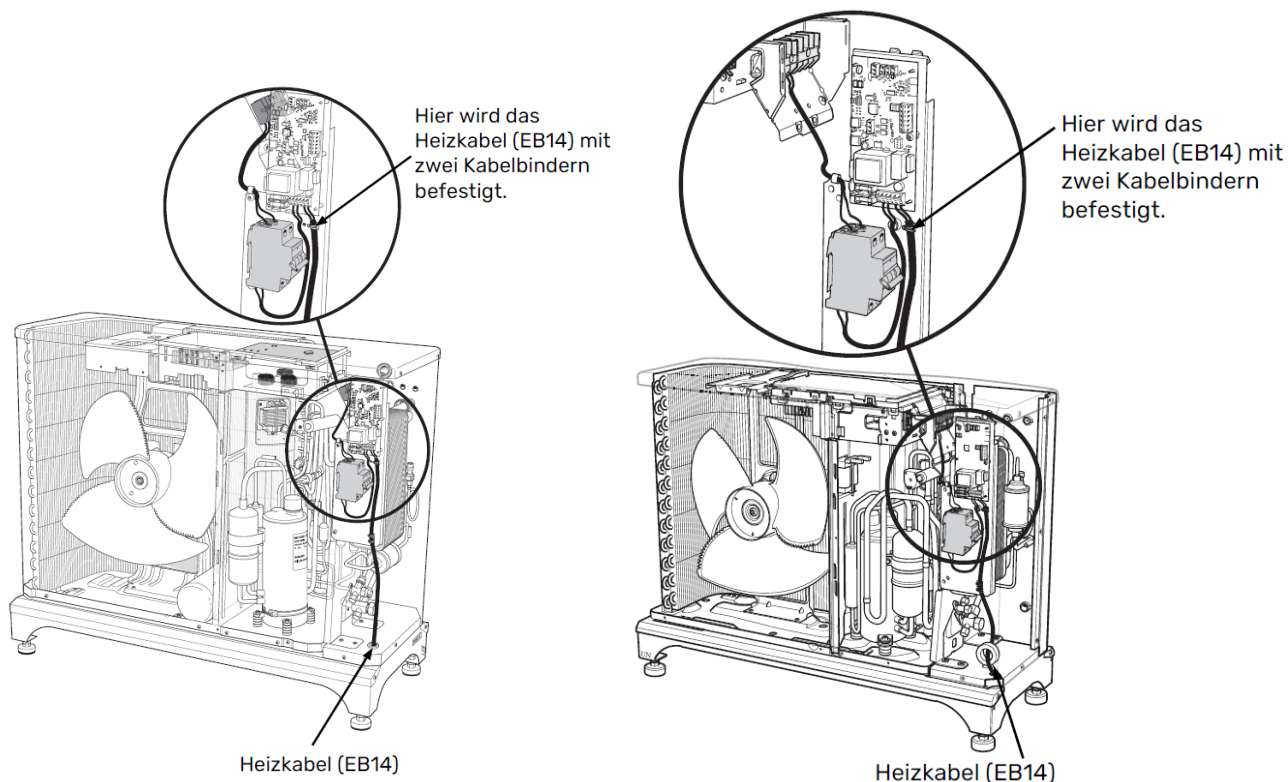
Länge Heizkabel (m)	P _{ges} (W)	Sicherung (F3)	Artikelnummer
1	15	T100mA/250V	718 085
2	45	T250mA/250V	518 900*
3	90	T500mA/250V	718 086

*Werkseitig montiert

Position der Sicherung F3



- Personenschutzautomat FB1 zwischen der Steuerplatine (PWB1) und der Kommunikationsplatine (AA23-X1:1-3) installieren (FB1 liegt KVR bei)



- KVR anschließen siehe Kabelzugplan Seite 16

7.6. Zubehör

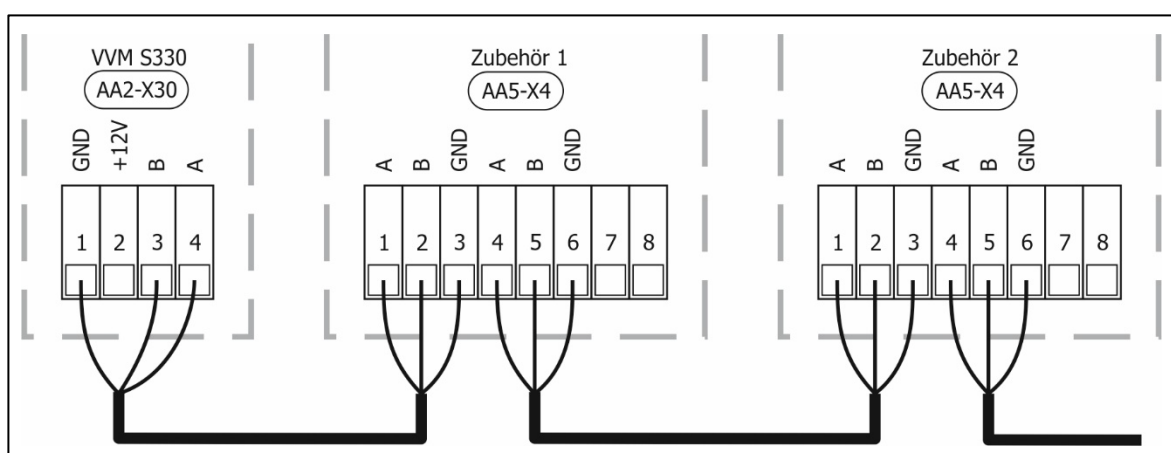
HINWEIS

Hier findet eine Doppelbelegung auf der AA2-X30 für das erste Zubehör (bspw. AXC 30) statt, auf der ebenfalls die Kommunikation zur S2125 liegt.

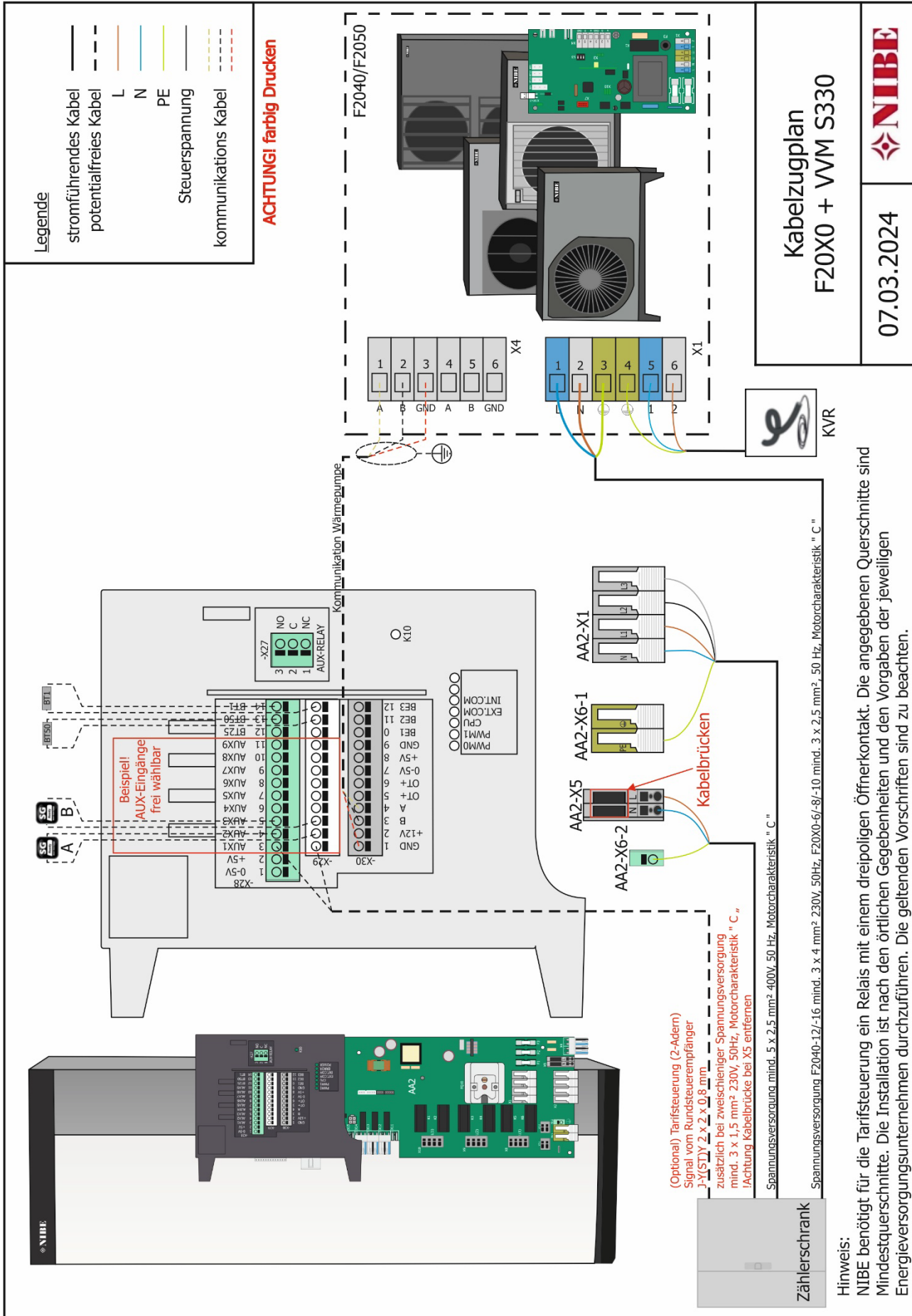
Zubehör mit Zubehörplatine (AA5) wird an Anschlussklemme AA2-X30:1,3,4 im VVM S330 angeschlossen. Verwenden Sie Kabeltyp LiYY oder EKKX oder ein gleichwertiges Kabel.

Sollen mehrere Zubehörkomponenten angeschlossen werden, verbinden Sie die erste Zubehörplatine direkt mit der Anschlussklemme im VVM S330.

Weitere Zubehörplatinen werden in Reihe mit der ersten angeschlossen. Da verschiedene Anschlüsse von Zubehör mit Zubehörplatine (AA5) möglich sind, sollten Sie für das zu installierende Zubehör stets die Anleitung im Handbuch lesen



7.7. Kabelzugplan



8. Inbetriebnahme

Vorbereitungen

HINWEIS!

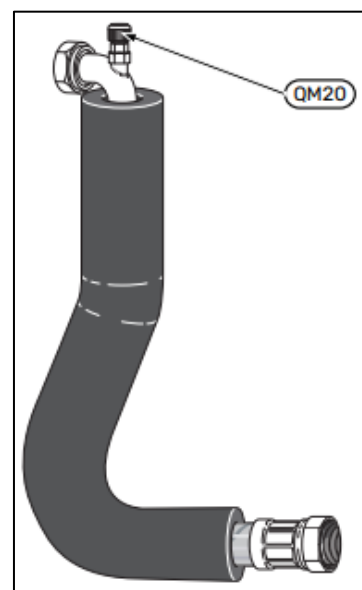
Starten Sie F2050 nicht, wenn die Gefahr besteht, dass das Wasser im System gefroren ist.

HINWEIS!

Der Verdichtererwärmer muss 6-8 h vor dem ersten Start eingeschaltet werden, siehe Abschnitt „Inbetriebnahme und Kontrolle“ im Installationshandbuch für die Inneneinheit

Befüllung und Entlüftung

1. Befüllen Sie das Heizsystem bis zum erforderlichen Druck.
2. Entlüften Sie den Kreis per Entlüftungsnippel (QM20) am beiliegenden Flexrohr und eventuell per Umwälzpumpe.



Nachjustierung und Entlüftung

Im Laufe der ersten Zeit nach der Inbetriebnahme wird Luft aus dem Heizungswasser freigesetzt, was Entlüftungen erforderlich machen kann. Werden Luftgeräusche von der Wärmepumpe, der Ladepumpe oder Heizkörpern abgegeben, muss das gesamte System zusätzlich entlüftet werden. Wenn sich das System stabilisiert hat (korrekter Druck und gut entlüftet), kann die Heizungsregelung auf die gewünschten Werte eingestellt werden.

Inbetriebnahme und Kontrollen

1. Der Verdichtererwärmer (CH) muss mindestens für 6-8 h in Betrieb gewesen sein, bevor ein Verdichterstart ausgeführt werden kann. Dazu wird die Steuerspannung eingeschaltet und das Kommunikationskabel gelöst
2. F2050 muss adressiert sein, wenn die Adresse von 1 abweichen soll. Siehe Kapitel „Adressierung bei Kaskadenschaltung“.
3. Das Kommunikationskabel an Anschlussklemme AA23-X4 darf nicht verbunden sein.
4. Stellen Sie den Betriebsschalter ein.
5. Überprüfen, ob an F2050 Spannung anliegt
6. Nach 6-8 h verbinden Sie das Kommunikationskabel (W2) mit Anschlussklemme AA23-X4
7. Starten Sie die Inneneinheit bei Bedarf neu. Befolgen Sie die Anweisungen unter „Inbetriebnahme und Kontrolle“ im Installationshandbuch für die Inneneinheit

NIBE Systemtechnik GmbH
Am Reiherpfahl 3
29223 Celle
Tel.: 05141 75 46 0
info@nibe.de
www.nibe.de

NIBE

Die Darstellungen stellen unter anderem einen Auszug aus dem Installateurhandbuch dar und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Bei Fragen zu einzelnen Abbildungen oder Unklarheiten ist immer das Installateurhandbuch hinzuzuziehen. Die Verwendung ohne Hinzuziehung des Installateurhandbuches erfolgt auf eigene Gefahr!